

LEBENS

05



LEBENSRAÜME, UMWELT UND REGIONALE WERTSCHÖPFUNG

RÄU ME



Natürliche Lebensräume werden immer seltener. Die Flächeninanspruchnahme steigt, die Landwirtschaft wird intensiviert, Siedlungen nachverdichtet. Wir schützen die natürliche Vielfalt unserer Lebensräume mit alternativen Konzepten und zeigen damit, dass es auch anders geht.

Land- und Forstwirtschaft

Unsere Land- und Forstwirtschaftsbetriebe sind wichtiger Partner bei einer zukunftsfähigen klimaangepassten Bewirtschaftung. Staats-, Kommunal- sowie Privatwälder werden gemäß den PEFC-Richtlinien naturgemäß bewirtschaftet. Hierbei werden ökonomische, ökologische und soziokulturelle Leistungen des Waldes gleichwertig betrachtet, so dass auch zukünftigen Generationen nachhaltige Waldnutzung ermöglicht wird. Kernelemente unserer naturgemäßen Waldwirtschaft sind:

- Reifes Alter und Starkholzreichtum
- Naturverjüngung und angepasste Schalenwildbestände
- Mischung und Strukturvielfalt

Der Waldumbau wird weiter vorangetrieben, besonders die Weißtanne (*Abies alba*) hat sich hier als ein unverzichtbares Element erwiesen, auch mit den Auswirkungen des Klimawandels – insbesondere der Sommertrockenheit – zurecht zu kommen. Deshalb wurde der Ermershäuser Baumbestand ins Europäische Saatgutregister eingetragen. Bereits 2013 konnte von der Dicken Tanne erstmals Saatgut gewonnen und nachgezogen werden.

Insgesamt 428 landwirtschaftliche Betriebe mit einer durchschnittlichen Betriebsgröße von 33 ha tragen im Hofheimer Land dazu bei, eine kleinstrukturierte Landwirtschaft mit ökologischem Mehrwert zu erhalten. So profitieren beispielsweise wandernde Tierarten von intakten Biotopstrukturen. Magere Blumenwiesen bieten Wildbienen, Hummeln oder Schmetterlingen Flächen, auf denen sie Nahrung sammeln, nisten oder Ruheplätze finden können.

Das Hofheimer Land zeichnet sich durch sauberes Wasser, hohe Luftqualität, fruchtbare Böden sowie ein attraktives Landschaftsbild aus. Diese Güter gilt es zu bewahren, so dass unsere Gemeinden weiterhin ein lebenswertes Stück Heimat sein können.

Durch die Ausbringung von gebietsheimischem Saatgut, unserer „Haßbergmischung“, leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der einheimischen Biodiversität.



Blütenräume

Großes Potenzial bei der Schaffung von Lebensräumen stellen private Gärten und Flächen in öffentlicher Hand dar. Deshalb wurde in Kooperation mit der Kreisfachberatung für Gartenbau und Landespflege Haßberge auf Spendenbasis regionales Saatgut (die sogenannte „Haßbergmischung“) allen Haushalten im Hofheimer Land zur Verfügung gestellt. Zugleich wurden auf öffentlichen Flächen 32 magere Blühwiesen angelegt. Ziel ist hierbei einerseits, die Bevölkerung für das Thema Biodiversität zu sensibilisieren, und andererseits, Trittsteine zu schaffen, so dass die Vernetzung zwischen ökologisch hochwertigen Flächen verbessert wird.



Ressourcenschutz

Größten Wert legen wir auch auf den Schutz der natürlichen Ressourcen Wasser und Boden. Durch reduzierte Düngung konnten in Wasserschutzgebieten und wassersensiblen Bereichen die Restnitratgehalte in den Böden signifikant abgesenkt werden. Die Wasserversorgung erfolgt dadurch komplett aus der Region. Hiervon sollen zukünftig weitere Glieder der Wertschöpfungskette profitieren. Fünf Bäckereien haben bereits Backversuche unternommen, um mit dem weniger gedüngten Wasserschutz-Weizen schmackhafte Backwaren herzustellen.





Grünes Klassenzimmer

Im Hofheimer Land wird Kindern und Jugendlichen Bildung im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung bereits von klein auf beigebracht. Insbesondere am Grünen Klassenzimmer in Ibind ist dies einfach. Denn durch waldpädagogische Begleitung werden dort auf den Lehrplan abgestimmte Module angeboten, so dass hautnah Begegnungen mit Laufkäfer, Regenwurm und Weberknecht möglich sind. Auch Lehrerinnen und Lehrer können hier in Sachen Waldwissen noch etwas lernen. Dies ermöglicht eine Kooperation mit Forstverwaltung, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und UBIZ, die praxisnahe Fortbildungsveranstaltungen erarbeitet und regelmäßig anbietet.



QUICK READING

Habitats, environment and regional added value

The Hofheimer Land stands out due to clean water, high air quality, fertile soils as well as an attractive landscape. We have to preserve these benefits so that municipalities can offer a piece of home worth living in also in the future. In order to achieve this, agriculture and forestry, direct sellers, nature conservation organisations, energy providers and schools work closely together with communities and the general public.

Projects like providing regional flower seeds for private and public gardens, reducing manuring in water protection areas, providing the network "Natürlich von hier" that helps direct sellers, retail sellers, gastronomy and farmers selling high-quality regional products and enhancing renewable energy sources are some examples. The most important one might be the "Grünes Klassenzimmer" ("Green Classroom") that gives children and youth a closer understanding of nature and provides special training for teachers, thus creating a future basis for environmental thinking.



Dorfladen, Aidhausen



Dorfläden

Das Netzwerk aus gemeinschaftlich getragenen sowie privaten Dorfläden verkürzt die Distanz zur nächsten Einkaufsmöglichkeit und sichert so nachhaltig die Nahversorgung für viele Bewohner gerade in den kleinen Ortsteilen. Neben dem Angebot an regional erzeugten Lebensmitteln werden dort auch Dienstleistungen gebündelt, u. a. Kartenterminals zur Geldauszahlung, Online-Büchereien, Postdienste oder Schuhreparaturen. Insgesamt konnten durch das Netzwerk der Dorfläden ca. 20 Arbeitsplätze neu geschaffen werden.



Direktvermarkter

Unsere Landwirtschaftsbetriebe und viele nebenberufliche Landwirte arbeiten unter hohem Einsatz und im Einklang mit der Natur daran, hochwertige, nachhaltige Lebensmittel zu produzieren und regional zu vermarkten. Das Netzwerk „Natürlich von hier“ sowie weitere Partner unterstützen bei der Kooperation zwischen Direktvermarktern, Einzelhandel und Gastronomie, sensibilisieren für klimabewussten Konsum und tragen damit zur regionalen Wertschöpfung bei. Transportwege können so minimiert und der CO₂-Ausstoß stark reduziert werden. Beispiel hierfür ist etwa die Kooperation zwischen Landhotel Rügheim und Auenland Beef: Geburt und Aufzucht der Auenlandrinder (Rasse Blonde d'Aquitaine) erfolgen auf zwei Bauernhöfen jeweils mit Mutterkuhhaltung und offener Stallhaltung direkt vor Ort, quasi in Sichtweite zum Landhotel.

Jonathan Eller, Auenland Beef: Ein achtsamer Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen und eine artgerechte Tierhaltung sind für uns genauso selbstverständlich wie kurze Transportwege zu Gastronomiebetrieben und den Dorfläden.

Jan Frantzen, Landhotel Rügheim: Unsere Tagungs- und Urlaubsgäste schätzen die intakte Natur- und Kulturlandschaft und das Zusammenspiel aus regional wertvollem Essen und Natur erleben. Die kleinteilige Bewirtschaftung im Hofheimer Land bringt Kartoffeln und Gemüsesorten in Demeter- und Bioland-Qualität, was natürliche Ressourcen schont.



Energie

Die regionale Wirtschaft, Kommunen aber auch die Bürgerinnen und Bürger setzen im Hofheimer Land auf die Nutzung erneuerbarer Energieformen. Fünf Freiflächenanlagen sowie mehr als 1.000 Privatpersonen haben 2018 mittels Photovoltaik ca. 20 GW Strom produziert.

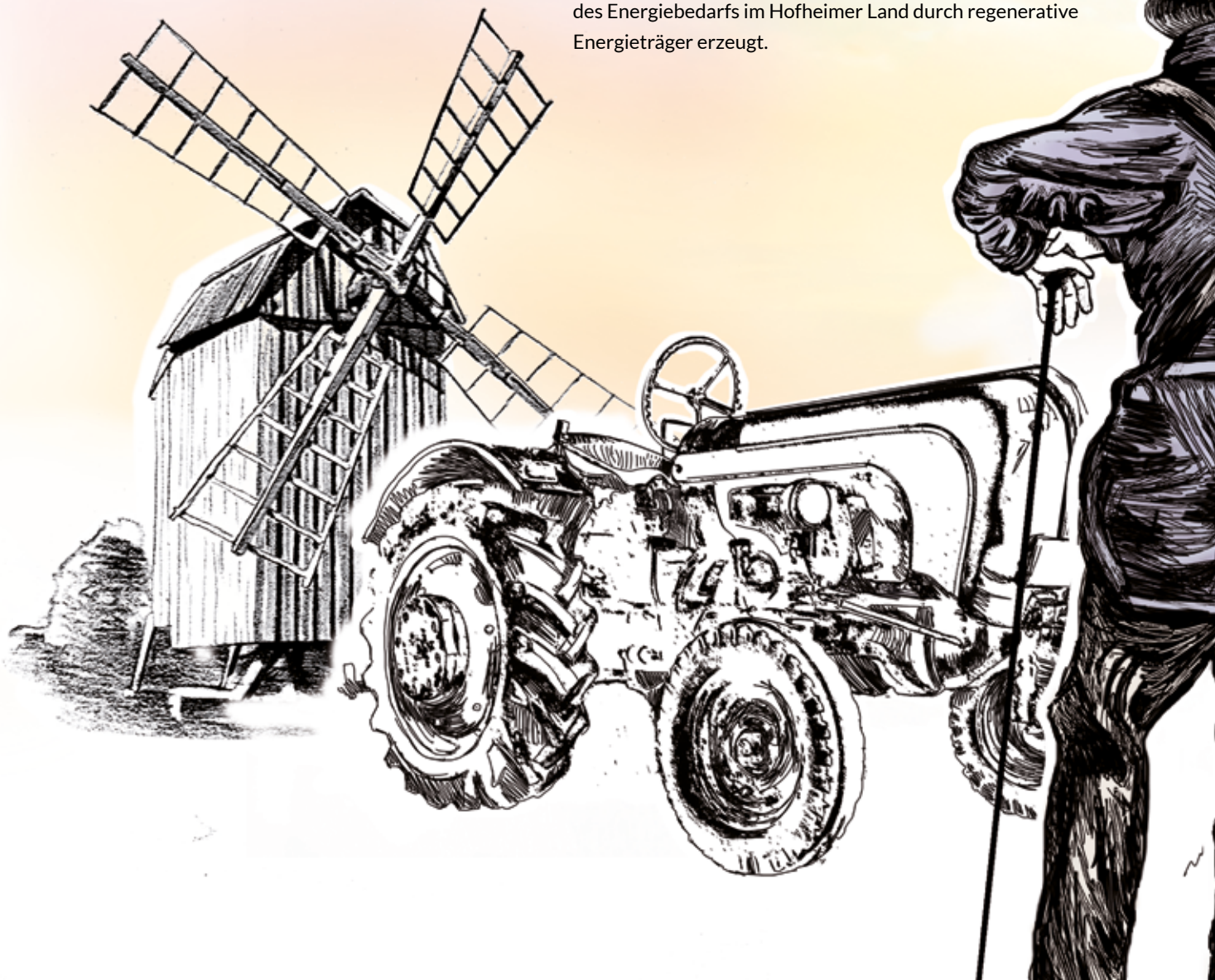
In Eichelsdorf, Hohnhausen, Maroldsweisach und Rügheim existieren bereits Nahwärmenetze, die mit Abwärme aus den örtlichen Biogasanlagen gespeist werden. Die landwirtschaftlichen Betriebe arbeiten dabei kooperativ zusammen, um die optimale Auslastung der betriebenen Anlagen zu gewährleisten sowie durch kurze Transportwege und den optimierten Einsatz von Silomais und Gülle zusätzlich die Emission von CO₂ zu senken.



Werte des Energiemonitors vom 17. Januar 2020

Kooperativ wird auch der Windpark im Sailershäuser Wald betrieben. Die Bürgerenergiegenossenschaft mit 447 Mitgliedern hat mehr als drei Millionen Euro eingebracht, um die Region nachhaltig mit grünem Strom versorgen zu können. Der Großteil dieser Windräder steht im Hofheimer Land. Trotzdem wird die gesamte Strommenge ins Netz der benachbarten Kreisstadt Haßfurt eingespeist.

Das Energiemonitoring (siehe Bild oben) zeigt den Erfolg der Projekte im Bereich Erneuerbarer Energien: Je nach Witterung werden schon jetzt zwischen 82 % und 131 % des Energiebedarfs im Hofheimer Land durch regenerative Energieträger erzeugt.





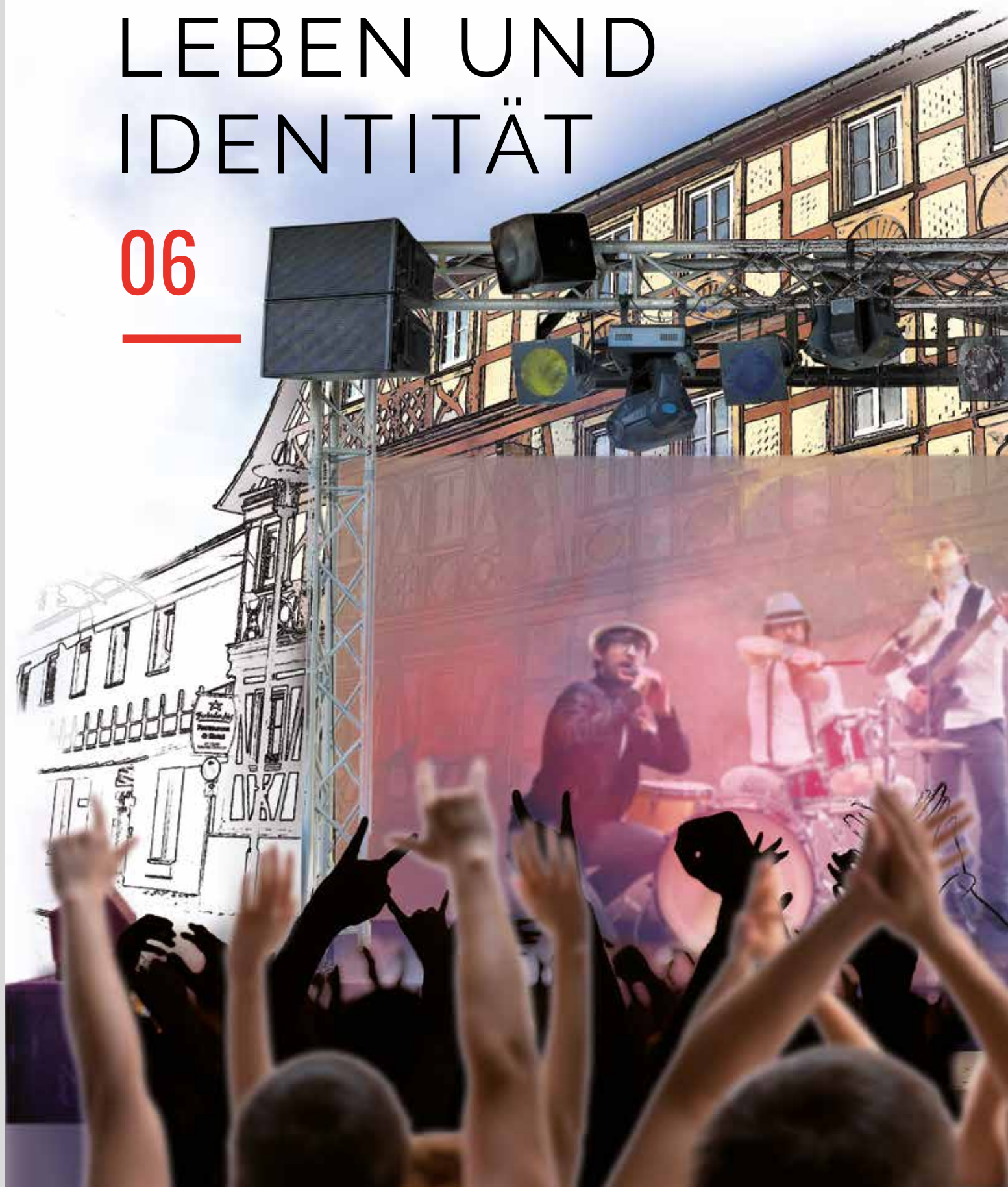
Ursprünglich komme ich aus Ostwestfalen-Lippe, aber im Hofheimer Land habe ich alles was ich brauche und meine neue Heimat gefunden. Hier gehe ich nicht mehr weg!

Hermann Niedieck, 1. Bürgermeister und Geflügelzüchter, Burgpreppach



KULTURELLES LEBEN UND IDENTITÄT

06



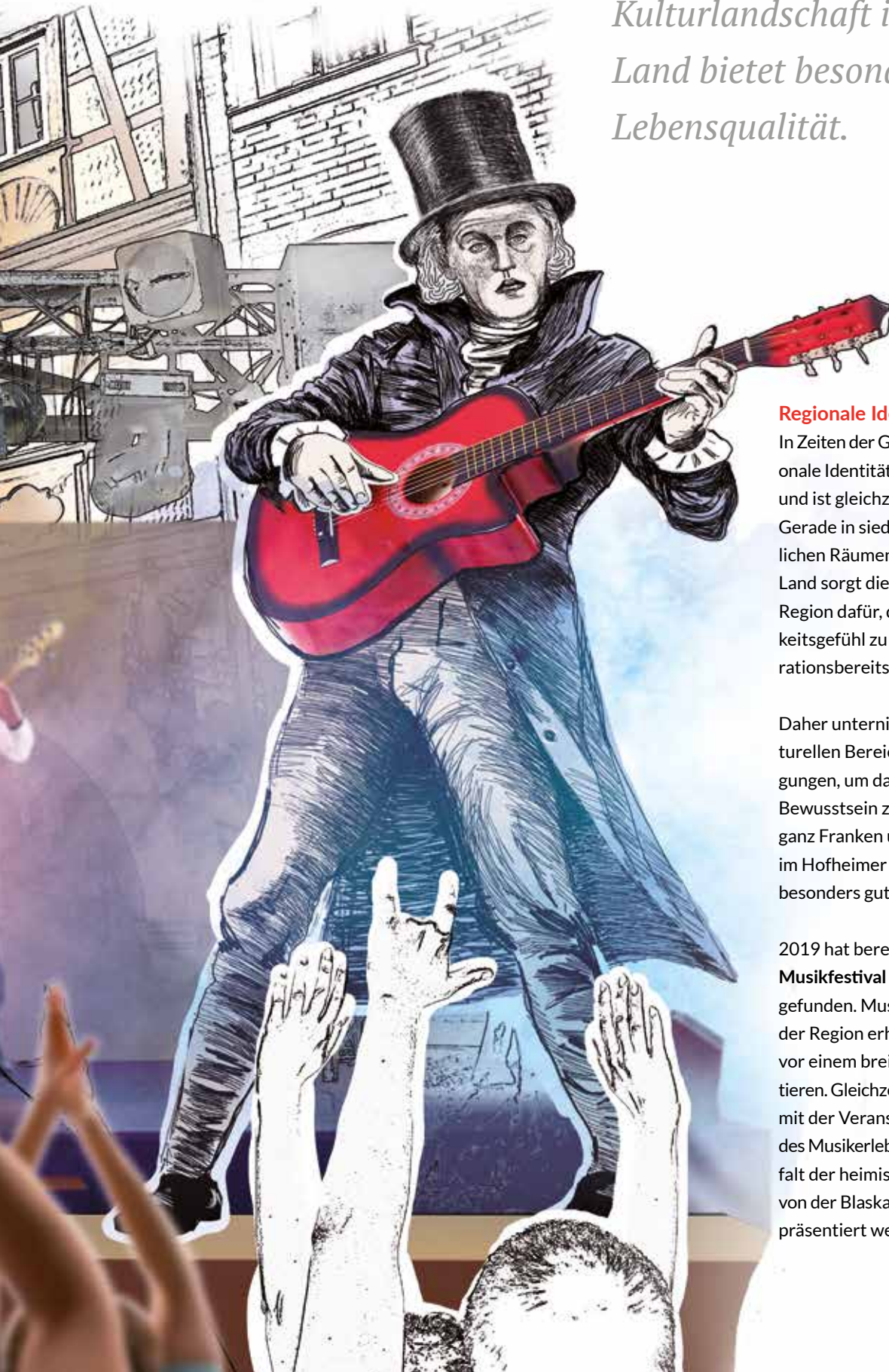
Die farbige, facettenreiche Kulturlandschaft im Hofheimer Land bietet besonders hohe Lebensqualität.

Regionale Identität

In Zeiten der Globalisierung findet regionale Identität oft keinen Platz mehr – und ist gleichzeitig wichtiger denn je. Gerade in siedlungsschwachen ländlichen Räumen wie dem Hofheimer Land sorgt die Identifizierung mit der Region dafür, das Zusammengehörigkeitsgefühl zu festigen und die Kooperationsbereitschaft zu erhöhen.

Daher unternimmt die Allianz im kulturellen Bereich vielfältige Anstrengungen, um das lokale und regionale Bewusstsein zu stärken. Weltweit, in ganz Franken und insbesondere auch im Hofheimer Land funktioniert das besonders gut mit Musik.

2019 hat bereits zum dritten Mal das **Musikfestival Hofheimer Land** stattgefunden. Musiker und Musikvereine der Region erhalten die Chance, sich vor einem breiten Publikum zu präsentieren. Gleichzeitig soll der Bevölkerung mit der Veranstaltung ein ansprechendes Musikerlebnis geboten und die Vielfalt der heimischen Musiklandschaft – von der Blaskapelle bis zur Rockband – präsentiert werden.



Auch abseits des Festivals macht sich die Allianz für die Musik und die Gewinnung von Nachwuchsmusikern stark. In Zusammenarbeit mit dem Kultur e.V. und Schulen vor Ort bietet sie seit 2012 für Kinder ab dem Grundschulalter **Bläserklassen** an. Die Ausbildung übernehmen ehrenamtlich tätige Lehrkräfte. Nach der musikalischen Früherziehung und dem Instrumentalunterricht haben die Kinder die Möglichkeit, dem **Jugendblasorchester Hofheimer Land** beizutreten.



Konzert im Schloss Burgpreppach



Bläserklasse

Musik und Kunst werden im Hofheimer Land auch genutzt, um die zahlreichen historischen Gebäude als Bühnen und Ausstellungsflächen zu präsentieren. Im Schloss Burgpreppach oder im Rügheimer Schüttbau etwa finden regelmäßig **kammermusikalische Konzerte** in außergewöhnlichem Ambiente statt. Einmal im Jahr wird auch der Landschaftspark Bettenburg zur Waldbühne. Die fränkische Wirtshauskultur ist dagegen besonders gut im Gasthaus Faber-Rädlein erfahrbar. Im „Iwinner Tunnelsaal“ wird traditionelle fränkische Musikkultur gepflegt aber auch immer wieder neu interpretiert. Böhmisches-Steirische Musikelemente fließen mit ein und bereichern so Wirtshausgesang und Heimatabend.



Musikfestival Aidhausen 2017



QUICK READING

CULTURAL LIFE AND IDENTITY

Regional identity often has no significance in our time of globalisation, so that we lack both sense of belonging and willingness to cooperate.

For this reason, the alliance makes every effort in the cultural sector to strengthen the local and regional awareness. As this globally works best using music, we regularly organise music festivals with brass bands, choirs and even rock bands, but also chamber music concerts in historic buildings. Moreover, voluntary music teachers, in cooperation with the association Kultur e.V. and local schools, offer brass classes for children from primary school age on. There are also art exhibitions by local artists against historical backdrops.

Apart from music, the alliance communities are also connected by the history of rural Jewish life. It can be especially experienced in the museum "Jüdische Lebenswege" (Jewish ways of life) in Kleinsteinach, where personal life stories can be retraced.

In order to further establish the common identity and the idea of the alliance, we publish the "Allianzbote" ("Alliance messenger") since 2013 and are present in social media.



Neben der Musik verbindet das historische **Landjudentum** die Allianzkommunen. Erfahrbar wird dies besonders im Museum „**Jüdische Lebenswege**“ in Kleinsteinach. Persönliche Lebensgeschichten werden dort durch Schautafeln, Hörstationen und Multimedia-Touchscreen nachvollziehbar. Der ehrenamtlich tätige Arbeitskreis legt dabei besonderen Wert darauf, jungen Generationen die 500-jährige Geschichte der jüdischen Landgemeinden nahezubringen. Im Rahmen des museumspädagogischen Begleitprogramms (MUSbi) können unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt und zudem mit Tablets der Ort sowie der ehemalige Bezirksfriedhof mit seinen 1107 Grabsteinen erkundet werden.



Allianzhörle (© Camapresse)



Jüdischer Friedhof in Kleinsteinach



Kultur in seinen vielen Facetten bringt Glanz in unser Leben. Besonders Musik verbindet Generationen und Nationen, begleitet uns egal ob aktiv gelebt oder passiv erlebt, vermittelt Glücksmomente und macht einfach ganz viel Freude!

Dr. Barbara Goschenhofer,
1. Vorsitzende Kultur e.V., Hofheim



Ausstellung in der Remise



Besonders *Veranstaltungen* wie das Musikfestival sind eine Bereicherung für das Hofheimer Land. Das letzte Festival in Maroldsweisach war wirklich top und ist immer noch in aller Munde!

Wolfram Thein, 1. Bürgermeister Maroldsweisach

Um die gemeinsame Identität und vor allem auch den Allianzgedanken bei der Bevölkerung weiter zu etablieren, macht sich die Gemeinde-Allianz unterschiedliche Medien zunutze. Neben dem 2013 erstmals erschienenen, gedruckten **Allianzboten** setzt die Allianz dabei auch auf Social-Media-Kanäle, um das Gemeinschaftsgefühl weiter zu stärken.

In der Remise des ehemaligen Hofheimer Rentamtes finden regelmäßig **Ausstellungen von Künstlern aus der Region** statt. Lokale Identitäten werden dabei in Ausstellungen (u. a. ad acta, Nachhaltige Ernährung, Sommergesichter) aufgenommen, gespiegelt und in Beziehung zu aktuellen Herausforderungen wie Digitalisierung und Klimawandel gesetzt.





JUBILÄUM SPIELMANNSZUG HOFHEIM
„UNS VERBINDET DIE
LIEBE ZUR MUSIK“